



## KOSMETIK-TIPP

KommR Eva Danner-Parzer  
OÖ Landesinnungsmeisterin für  
Fußpflege, Kosmetik und Massage

### Mehr Glow durch Beautytreatments

Kaum ein anderer Begriff wird in der Kosmetikbranche so häufig gebraucht wie „Glow“. Doch was ist damit gemeint und wie bekommt man diesen Glow überhaupt?

#### Frischekick für die Haut

Für einen natürlichen Glow braucht es vor allem Feuchtigkeit und Pflege bis in tiefe Hautschichten. Das gelingt am besten mit professionellen Kosmetikbehandlungen, in Kombination mit hochwertigen Kosmetikprodukten für zu Hause.

#### Mit Expertise zum Glow

Jede Haut ist anders. Um die passende Kosmetikbehandlung für den eigenen Glow zu finden, unterstützen die ExpertInnen der OÖ Fachinstitute mit ihrem weitreichenden Wissen. Besonders effektiv ist eine Behandlung mit Mikrodermabrasion, bei der die oberste Hautschicht sanft abgeschliffen und von abgestorbener Haut befreit wird. Die Haut bekommt mehr Sauerstoff, regeneriert sich und nimmt Pflege in allen Hautschichten auf. Einen besonderen Frischekick liefern Gesichtsmasken mit Alginat, die zugleich eine straffende Wirkung haben.

WERBUNG



# Bernegger nutzt bald auch „Rest vom Rest“

Neues Verfahren zur Thermischen Metallgewinnung (TMG) im Rohstoffpark Enns wurde präsentiert.

ENNS. 60 Millionen Euro werden in den Ausbau des Rohstoffparks Enns der Bernegger-Gruppe investiert. Dies sei der erste Schritt eines 200 Millionen-Euro-Projektes am Standort. Ein nach Firmenangaben „weltweit einzigartiges Verfahren“ ermögliche erstmalig die Verwertung von 99 Prozent der Rohstoffe aus Altfahrzeugen, Elektro- und Elektronikschrott.

*„Viele Rohstoffe werden knapp. Mit unseren Technologien werden bisher weltweit ungenutzte Potentiale zugänglich gemacht.“*

GF KURT BERNEGGER

Jedes Jahr entstehen in Österreich zirka 71 Millionen Tonnen Müll. Trotz Mülltrennung und modernster Recyclinganlagen bleiben Reststoffe, die bisher verbrannt oder deponiert werden. In den überwiegend feinen Rückständen sind oft noch wertvolle Materialien enthalten, deren Gewinnung bisher nicht möglich war. „Durch intensive Forschungsarbeit ist es uns gelungen, hier den Roh-



Ein Blick in die Zukunft: So soll die Anlage für die Thermische Metallgewinnung im Ennshafen aussehen.

Foto: Bernegger GmbH

stoffkreislauf zu schließen und auch feinste Metalle wiederzugewinnen“, sagt Geschäftsführer Helmut Lugmayr. Ressourcenknappheit, steigende Rohstoff- und Energiepreise und Anspruch an nachhaltiges Wirtschaften fordern ein Umdenken.

#### 99 Prozent verwerten

Mit der Methode der thermischen Metallgewinnung (TMG) sollen 99 Prozent der Rohstoffe aus Altfahrzeugen, Elektro- und Elektronikschrott verwertbar gemacht werden: Praktisch alle Metalle, aber auch mineralische Rohstoffe. Die Qualität entspreche dabei jener von Primärrohstoffen, welche sich zur Weiterverarbeitung bis hin zu elektronischen Geräten eignen. Die freiwerdende Energie wird als Nah- und Fernwärme genutzt sowie für die Stromproduktion. „Im Vergleich zur

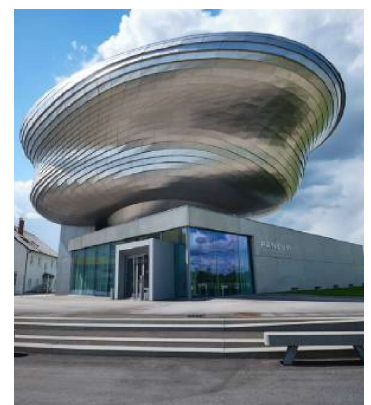
Gewinnung von Primärrohstoffen verringern sich Treibhausgasemissionen, Energie- und Ressourcenverbrauch massiv. Aber auch andere positive Umweltwirkungen wie die Reduktion des Flächenverbrauchs und die Schonung des Deponievolumens können erreicht werden“, erklärt Roland Pomberger von der Montanuniversität Leoben, die an der Entwicklung des Verfahrens beteiligt war. „Oberösterreichs Unternehmen haben sich sehr früh viel Know-how in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft sowie Umwelt- und Energietechnologie aufgebaut. Dadurch sind sie heute in vielen Bereichen weltweite Innovationsführer. Die innovative Recyclingtechnologie, die die Bernegger-Gruppe umsetzen will, ist ein Musterbeispiel dafür“, stellt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner fest.

## Einschränkungenfrei das Paneum in Asten besuchen

ASTEN. Am 5. März war es so weit: Die Maskenpflicht fiel. So auch in der Wunderkammer des Brotes von backaldrin. Die Türen zu einer der beeindruckendsten Sammlungen rund um Brot und Bäckerverhandwerk stehen wieder ohne G-Nachweis und Maskenpflicht für große und kleine Besucher offen. Natürlich ist aber weiter-

hin für die Sicherheit der Gäste gesorgt. Weiters ist es mittels kostenlosem Audioguide jedem Besucher möglich, völlig individuell das „Paneum“ zu entdecken und so für seinen gewünschten Abstand zu sorgen.

Mehr aktuelle Infos zu Unternehmen in der Region Enns auf [meinbezirk.at/enns](http://meinbezirk.at/enns)



Das Paneum kann wieder ohne Maske besucht werden. Foto: backaldrin